ben, Möbel und neue Konzepte“, kündigt Christina von Alt-Stutter-

Mit dem schwäbischen Modelabel bestehe über viele Jahre eine Ko-

Von den großen Ketten will sich Bechtoldt absetzen und setzt auf Ge-

meter Fläche ist der neue Laden etwa ein Drittel kleiner als der bishe-

sind aus weiteren deutschen Innenstädten bekannt.

Benefizkonzert: Rotary Orchester tritt in der Alten Schildkröt-Fabrik Neckarau auf / Erlös geht an Förderverein Campus Neckarstadt-West

Klassische Musik gibt in schweren Zeiten Zuversicht

Von Markus Mertens

Vom Publikum gefeiert: das Rotary-Orchester Deutschland nach seinem erfolgreichen Gastspiel. BILD: MARKUS MERTENS

Es ist ein mutiger Abend, den ein volles Haus in der Neckarauer Schildkröt-Fabrik erlebt. Denn auch, wenn Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine derzeit alles beherrsche – so stellt es der Präsident des Rotary-Clubs Rhein-Neckar, Tom Witzel, gleich zu Beginn klar – wolle man sich den Blick für die Schönheit der Dinge nicht nehmen lassen. Zumal die rotarischen Vereinigungen in Mannheim und der Region auch so einiges unternähmen, um Leid dort, wo es entstehe, durch eigene Tatkraft zu mildern.

Von den gigantischen Schäden der Flutkatastrophe an der Ahr über die Auswirkungen der Corona-Pandemie bis hin zu diesem Abend hätten Rotarier aus Nah und Fern finanziell, aber auch ideell geholfen, hält auch der Governor des Distrikts 1860, Johann W. Wagner, fest. Und auch in diesen Stunden sind Hunderte zusammengekommen, um sich für das Gute einzusetzen.

Dass das große Benefizkonzert so überhaupt zustande kommen konnte, war dabei dem Zusammenspiel einiger verdienter Rotarier zuzuschreiben. Während Michel Maugé sich dafür stark machte, die historischen Hallen der Alten Schildkröt-Fabrik zu nutzen, bat der Mannheimer Mediziner und passionierte Musiker Martin Sillem seine Orchesterfreunde, in der Quadratestadt aufzutreten. Das Ergebnis sollte ein festliches Konzert werden, dessen Erlös nicht nur dem Förderverein Campus Neckarstadt-West, sondern mit ihm auch all den Kindern zugutekommt, die hier täglich kostenfrei zu Mittagessen, Sport machen – und dabei von zahlreichen Ehrenamtlichen liebevoll betreut werden.

Eine gelungene inhaltliche Mischung, die ganz offensichtlich fruchtete. Denn der Erfolg der Benefizaktion zeichnete sich bereits ab, als die Musiker noch keinen einzigen Ton gespielt hatten. Während sich die Redner um Schirmherr Peter Kurz schon auf ihre Beiträge vorbereiteten, erwies sich der Andrang als so groß, dass selbst die routinierten Organisatoren für die überraschend große Zahl an Gästen einige zusätzliche Stühle bereitstellen mussten.

Doch auch musikalisch sollten die insgesamt gut zwei Stunden durch und durch festlich werden. Nach der passioniert gespielten „Idomeneo“-Ouvertüre von Mozart erlebte die High Society aus Mannheim und Umgebung mit Carolin Grün eine Solistin an der Geige, der zukünftig wohl noch große Tore offenstehen werden.

Solistin an der Geige

Gemeinsam mit dem über 80-köpfigen Rotary-Orchester Deutschland meistert sie Mendelssohn-Bartholdys Violinkonzert in e-Moll nicht einfach nur: Das Spiel dieses begnadeten Talents leuchtet geradezu. Fein und achtsam in den Nuancen, warm und getragen in den Ensemblepassagen, verleiht die vielfach ausgezeichnete Violinistin der Partitur Flügel – und lockt damit selbst erfahrenen Zuhörern regelrechte Jubelstürme ab.

Kaum weniger eindrucksvoll kommt wenig später auch Beethovens zweite Sinfonie in D-Dur daher. Entschlossen, unterhaltend und in den Tutti von erhabener Größe: Das sind die Werte, die einem solchen Abend würdevoll zu Gesicht stehen. Noch vor der Sinfonie hatte eines der Orchestermitglieder berichtet, dass man – angesichts des aktuellen Krieges – überlegt habe, ob es nicht vielleicht zusätzliche Musik brauche, um ein Zeichen zu setzen. Dann jedoch habe man entschieden, dass dieser Beethoven, der selbst aus einer Zeit nach einem Krieg mit zielstrebiger Zuversicht vorausblicke, eigentlich kaum besser in diese dunklen Zeiten passen könne. Eine Gewissheit, die sicher auch all jene teilen, die mit diesem Abend – durch ihre Anwesenheit und ihre Spenden – eine bessere Zukunft für Kinder und Jugendliche in Mannheim mitschreiben werden.